

# SCHUTZ- VERORDNUNG UETLIBERG / ALBISKETTE :

## ASPEKT ERHOLUNG

### Auftraggeber

Baudirektion Kanton Zürich,  
Amt für Raumentwicklung

### Projektleitung 1. Etappe

Albert Kuhn; Christian Leisi; Carole Zeindler

### Bearbeiter

Schweingruber Zulauf Landschaftsarchitekten  
Vulkanstrasse 120  
8048 Zürich

Lukas Schweingruber  
Mirjam Scharnofske

November 2012

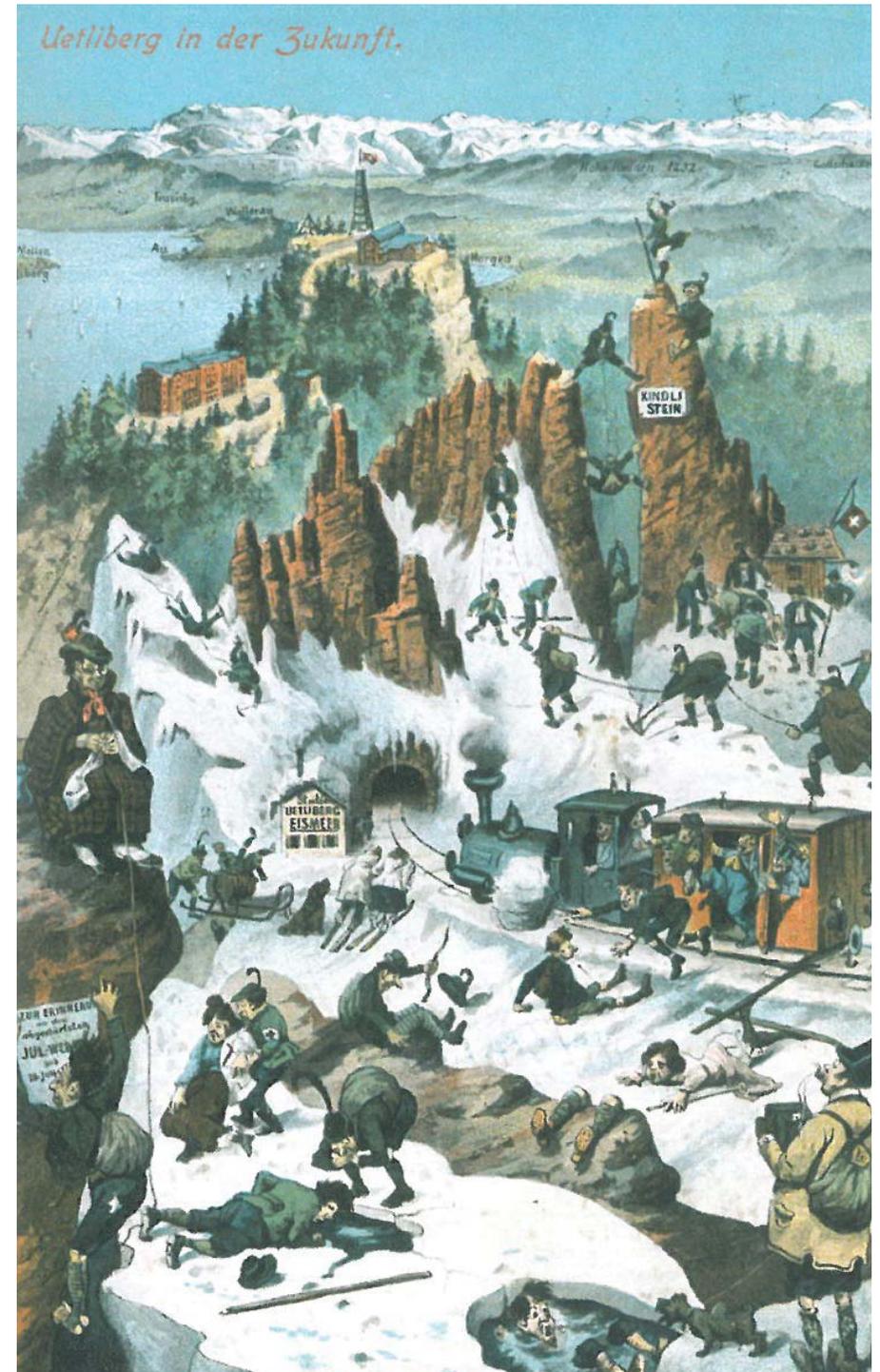


# Ausgangslage und Zielsetzung

Im Rahmen der Erarbeitung der Schutzverordnung (SVO) soll aufgrund der stark ineinandergreifenden Nutzungen und des grossen Nutzungsdruckes ein übergeordnetes Zielbild Erholung ausgearbeitet werden.

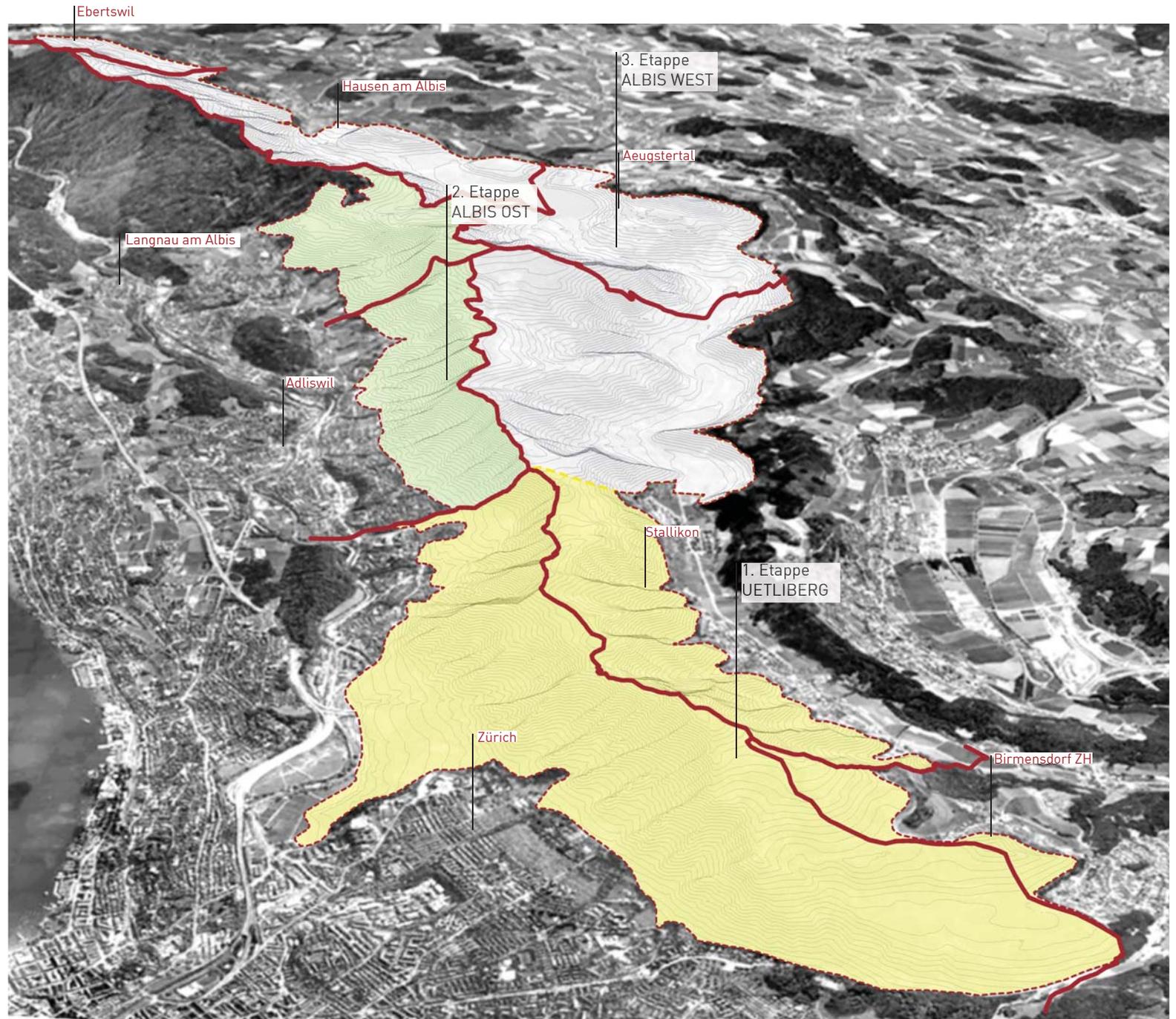
Das Zielbild zeigt, wie sich das Gebiet in Zukunft entwickeln könnte und stellt in einer konzeptionellen Ebene dar, wo und in welcher Ausprägung die einzelnen Nutzungen Natur, Freizeit/Erholung und Verkehr künftig stattfinden sollen.

Durch die Ausscheidung von Schwerpunktgebieten und deren einfach verständliche grafische Darstellung ist das Zielbild ein wichtiges Instrument für die öffentliche Kommunikation.



# Perimeter

Das Zielbild bezieht sich grundsätzlich auf den Perimeter des Landschaftsschutzgebietes gemäss kantonalem Richtplan, welches sämtliche drei Etappen der Schutzverordnungen erfasst. Ein Fokus bildet die erste Etappe, welche das Gebiet Uetliberg Nord umfasst.

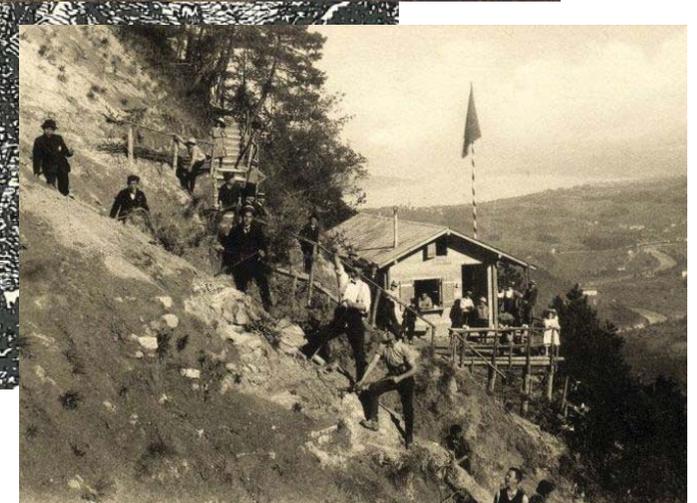
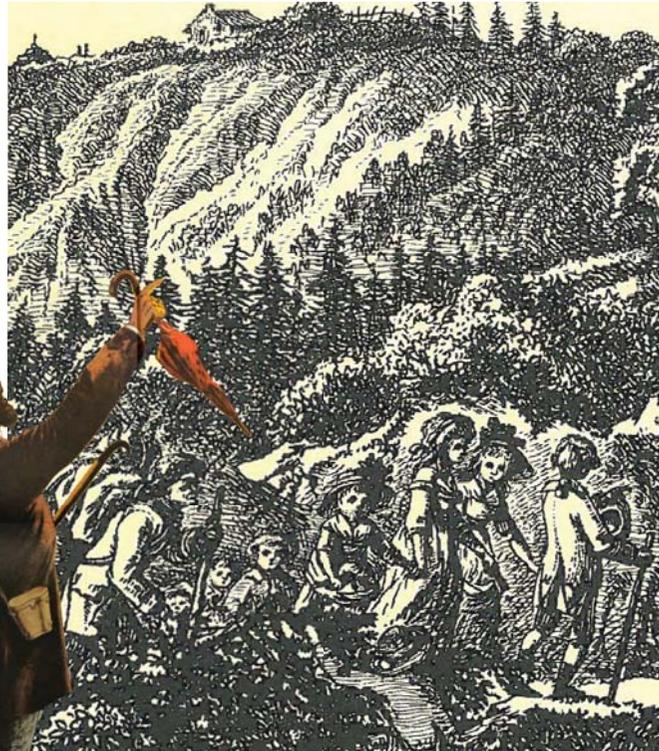
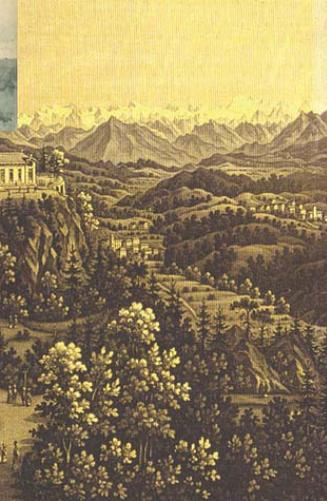


# Der Uetliberg als Ausflugsort

Das Potential des Berges am Rande der Stadt wurde schon früh erkannt, so wurde der Uetliberg beispielsweise im Alpenführer 1854 wie folgt beschrieben:

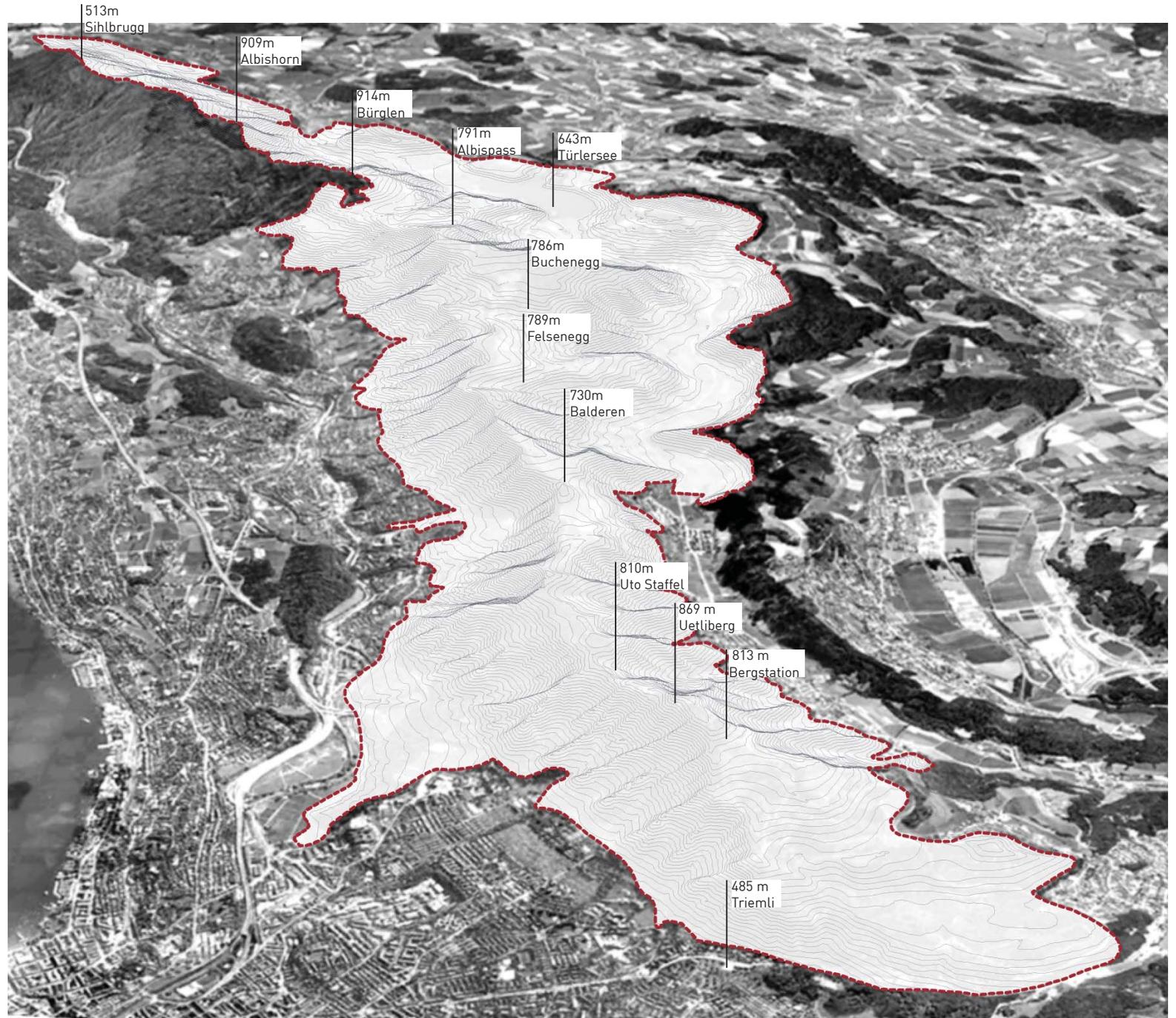
„Die Aussicht von diesem 2687 Fuss hohen, 1430 Fuss über dem Spiegel des Züricher-Sees erhabenen Standpunkte ist herrlich. Vom Säntis im Appenzell bis zu den silberschimmernden Schneehäuptern im Berner Oberlande übersieht man die ganze Alpenkette“

Gerade die unmittelbare Nähe von Stadt und Natur machte den Berg zum idealen Ausflugsort, der in zeitgenössischen Darstellungen auch entsprechend idealisiert dargestellt wurde.



# Topographie

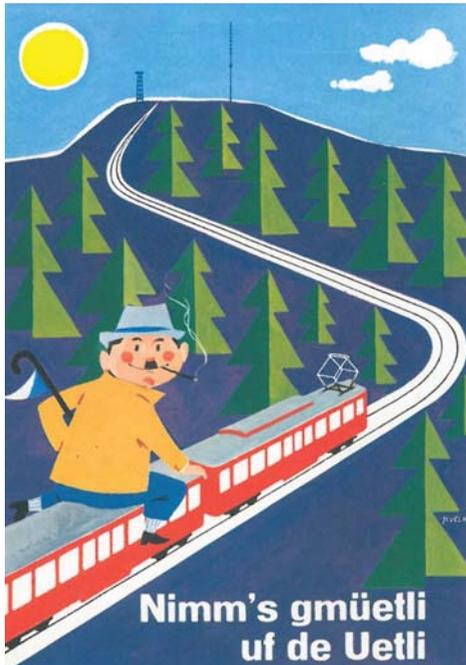
Der entscheidende Perimeter bezüglich Erholungsverhalten ist die Topographie. Wandern, Spazieren, Biken, Aussicht genießen, Klettern etc. sind alle unmittelbar mit einer topografischen Situation verknüpft. Die langgezogene Kette des Albis bietet eine Fülle von unterschiedlichen Situationen in unmittelbarer Stadtnähe.



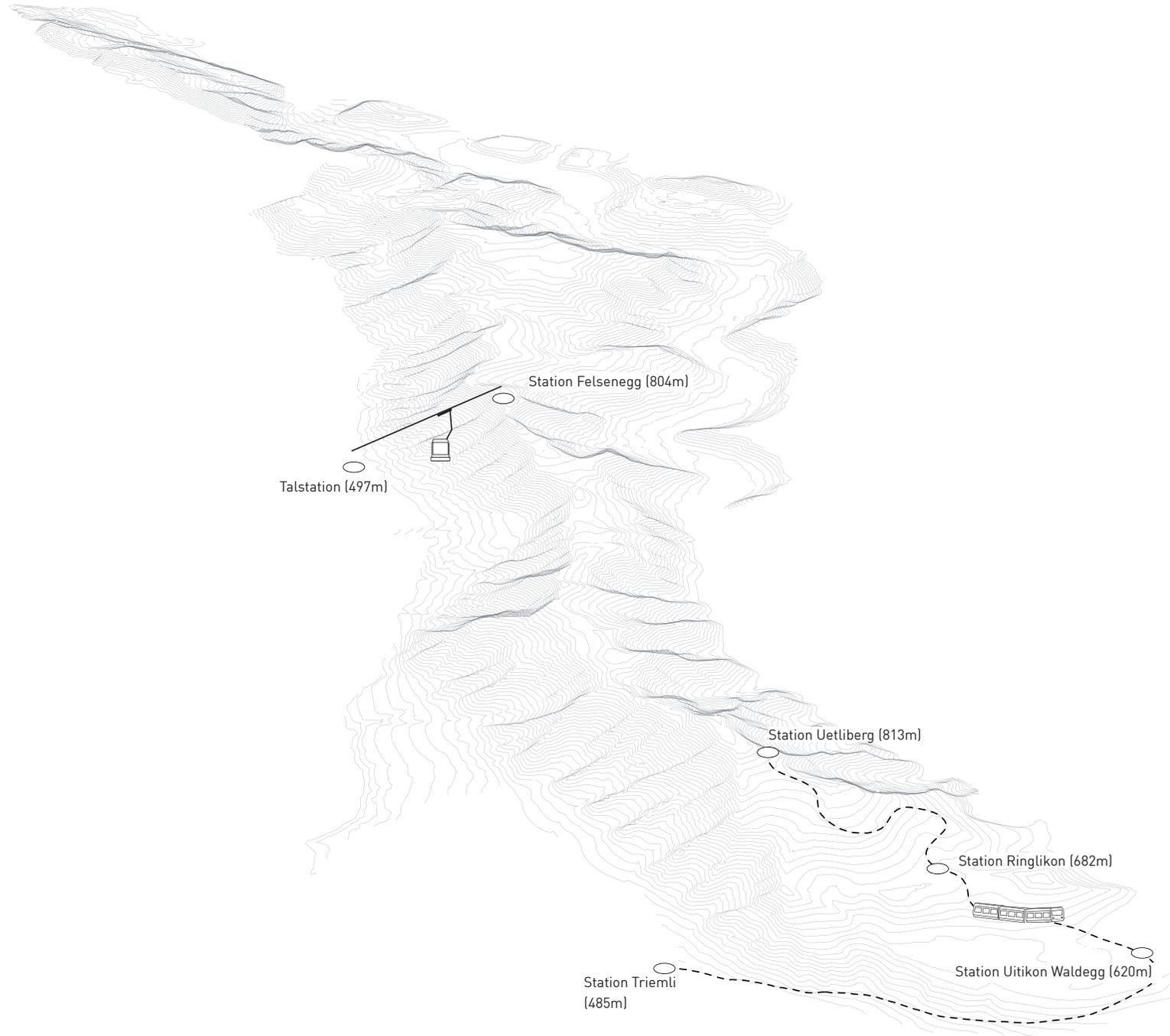
# Infrastruktur

## Mobile Erschliessung

Der touristischen Bedeutung entsprechend, ist der Berg hervorragend mit Bahn und Luftseilbahn erschlossen.



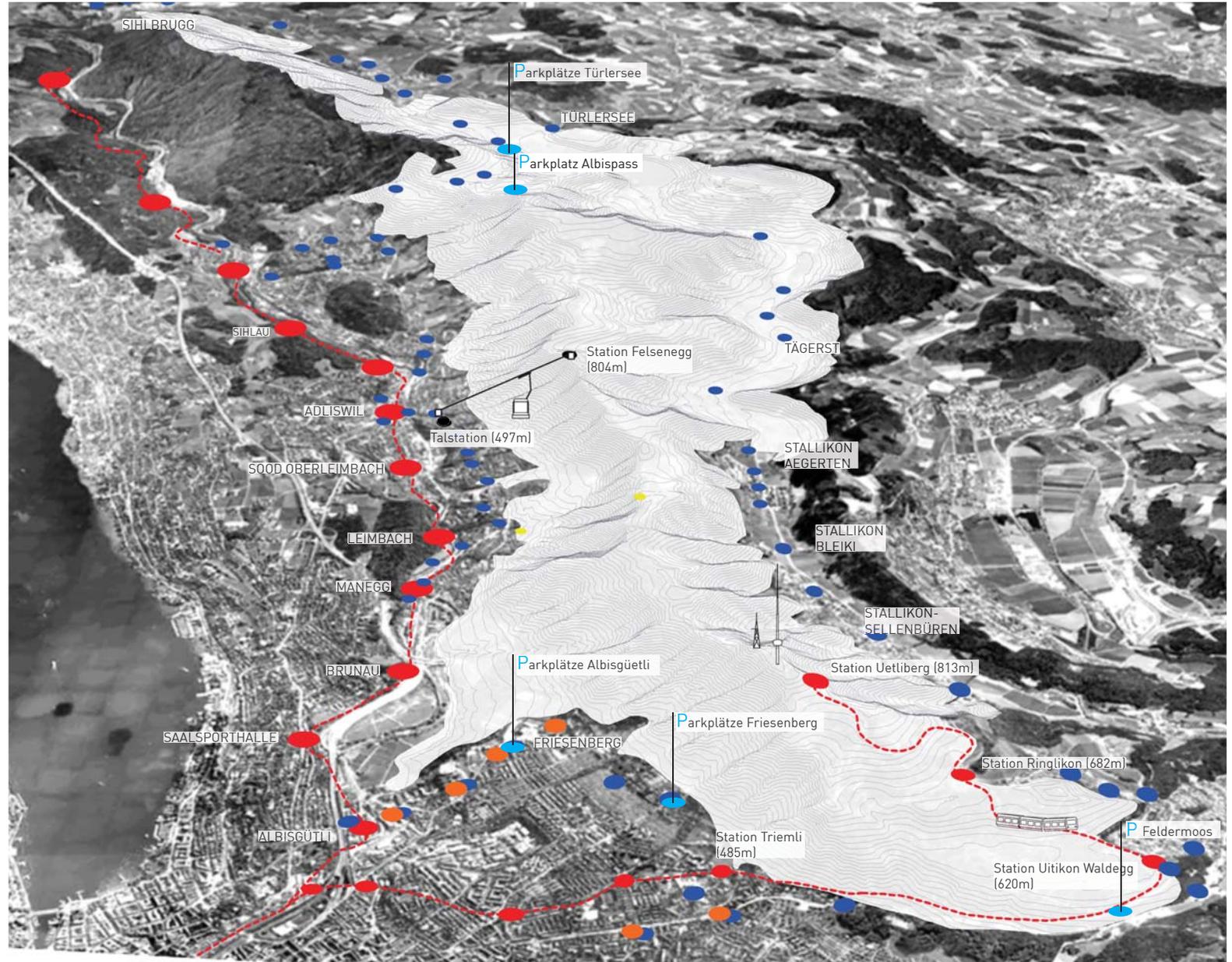
Quelle: Der Uetliberg; hier + jetzt Verlag; 2011



# Infrastruktur

## Öffentlicher Verkehr/MIV

Der Berg ist entlang des umlaufenden Bergfusses hervorragend über Stationen des öffentlichen Verkehrs eingebunden. Ebenso sind an wichtigen Stellen grössere Parkplätze vorhanden.



- Seilbahnstation
- Bus/Tram
- S-Bahn
- Tram
- Parkplatz

# Landschaftsräume

Neben der Topographie sind die herausragenden bestehenden Naturräume in unmittelbarer Nähe zur Stadt entscheidend für die Attraktivität des Berges.

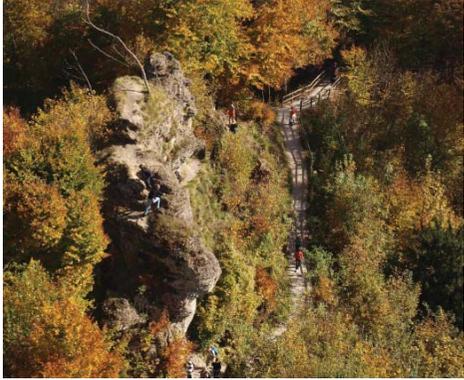
Je nach Ausrichtung und Lage ergibt sich ein vielfältiges Patchwork von ineinandergreifenden Räumen mit unterschiedlichen Atmosphären, Nutzungen und rechtlichen Festsetzungen.



-  Waldgebiet
-  WNB Waldstandorte von naturkundlicher Bedeutung
-  Naturschutzgebiet
-  Landschaftsschutzgebiet

# Landschaftsräume

## Waldflächen



Standort Uetliberg

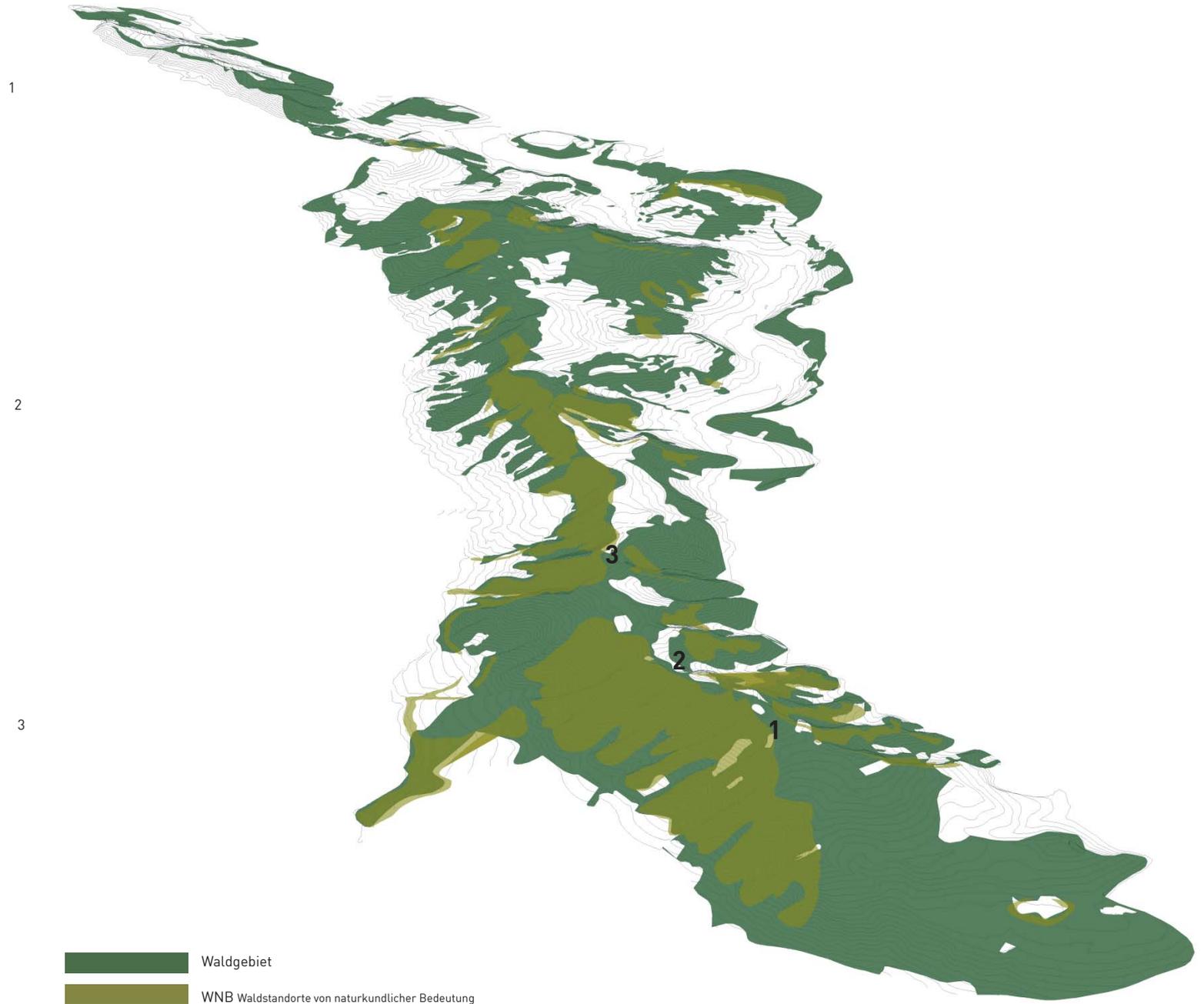


Standort Mädiker Boden



Standort Fallätsche

Quelle: [www.gis.zh.ch](http://www.gis.zh.ch)



# Landschaftsräume

## Naturschutzgebiet



Naturschutzgebiet Hueb

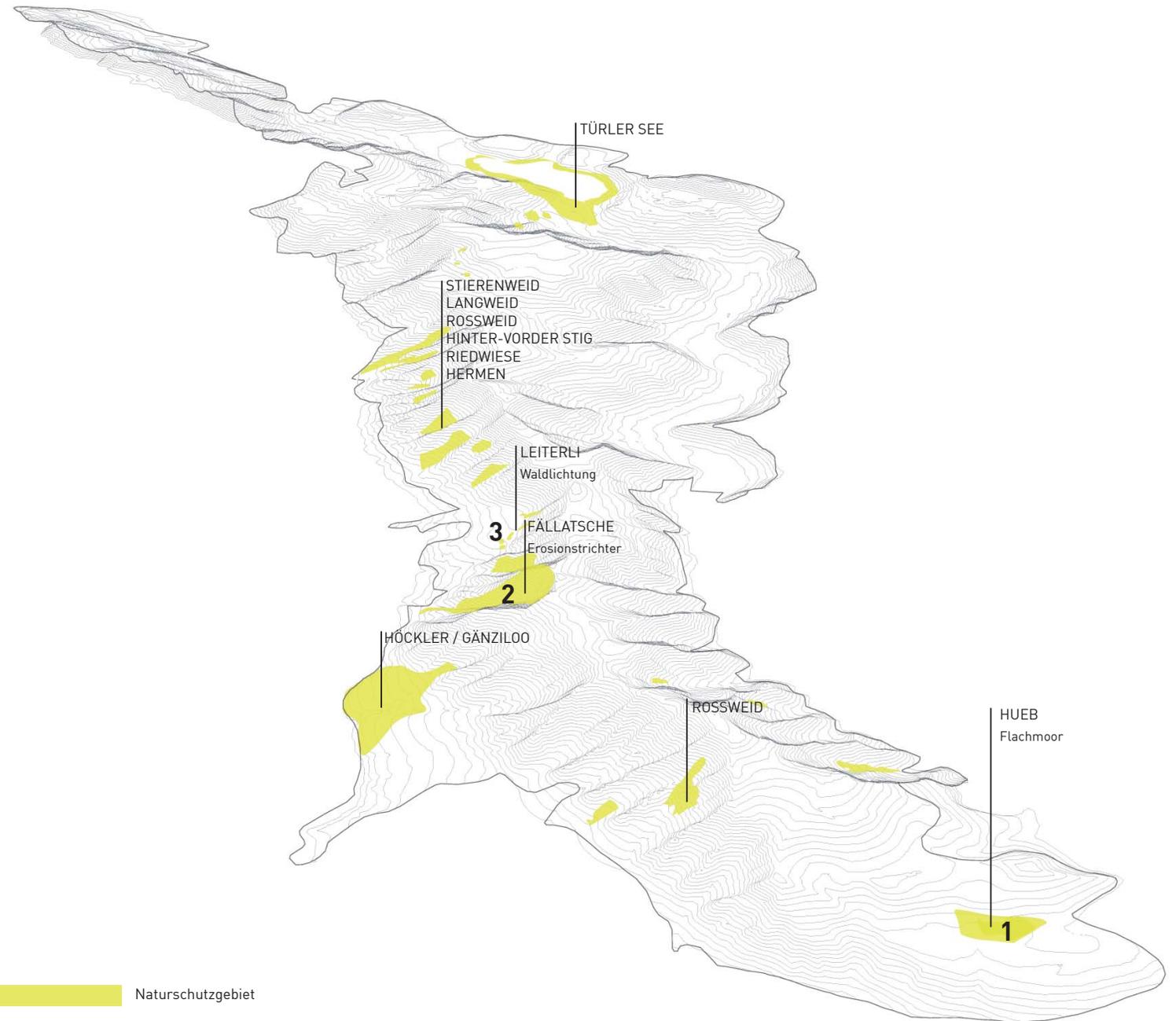


Naturschutzgebiet Fällatsche



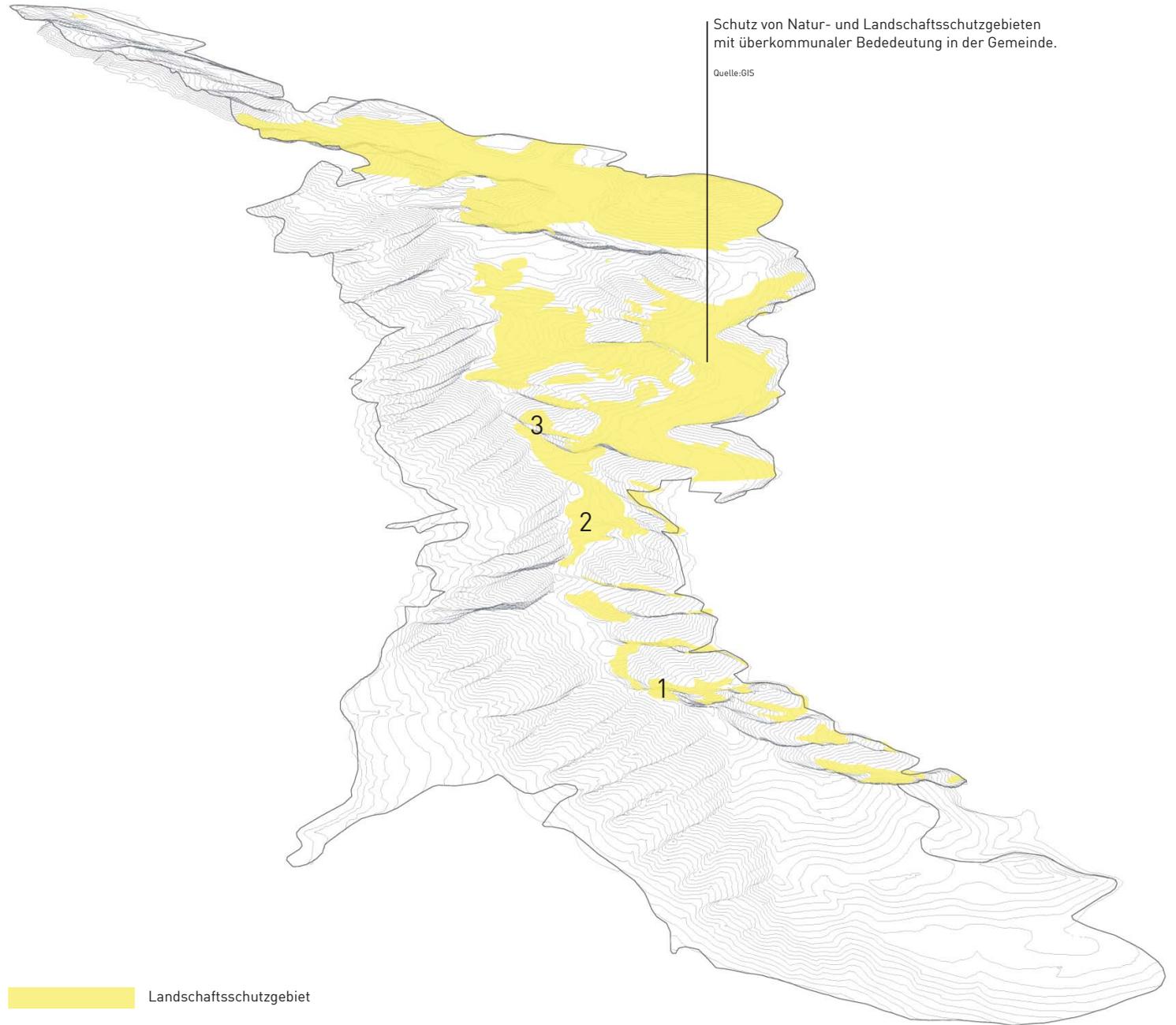
Naturschutzgebiet Leiterli

Quelle: [www.katasterauskunft.stadt-zuerich.ch](http://www.katasterauskunft.stadt-zuerich.ch)  
[www.stadt-zuerich.ch](http://www.stadt-zuerich.ch)



# Landschaftsräume

## Landschaftsschutzgebiet



# Landschaftsräume

## Wasser



Türlensee



Bachlauf

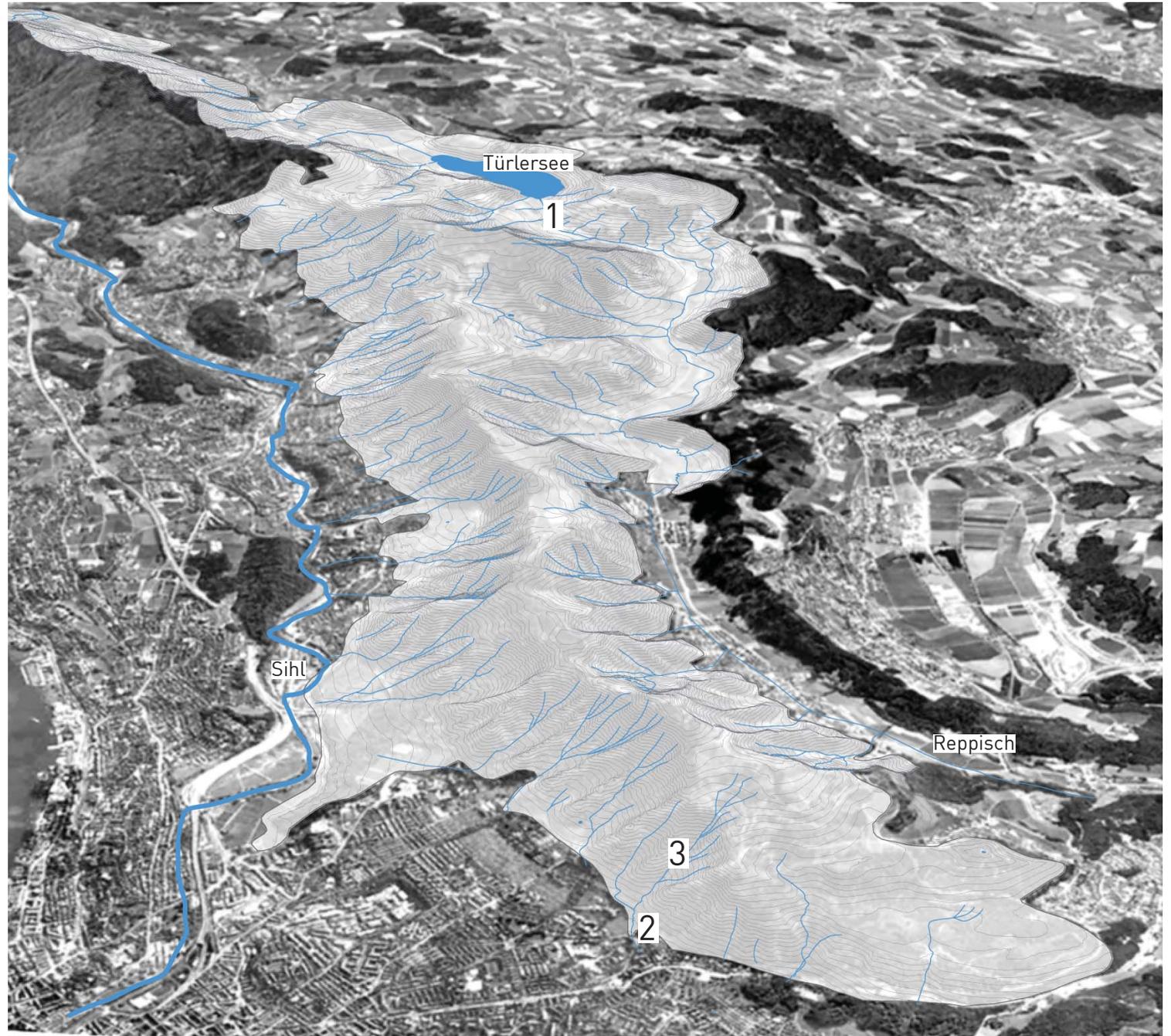


Querung Bach

1

2

3



# Erschliessung

## Wanderwege

Der Berg ist mit einem vielfältigen Netz von Wegen mit unterschiedlichem Zielpublikum überzogen



Gratweg



Der Uettiberg; hier + jetzt Verlag; 2011

Quelle: [www.gis.zh.ch](http://www.gis.zh.ch)



# Erschliessung

## Sonstige Wege

Die Wege bündeln sich entlang dem Bergfuss, dem Berg-  
rücken und in wenigen Vertikal- Verbindungen



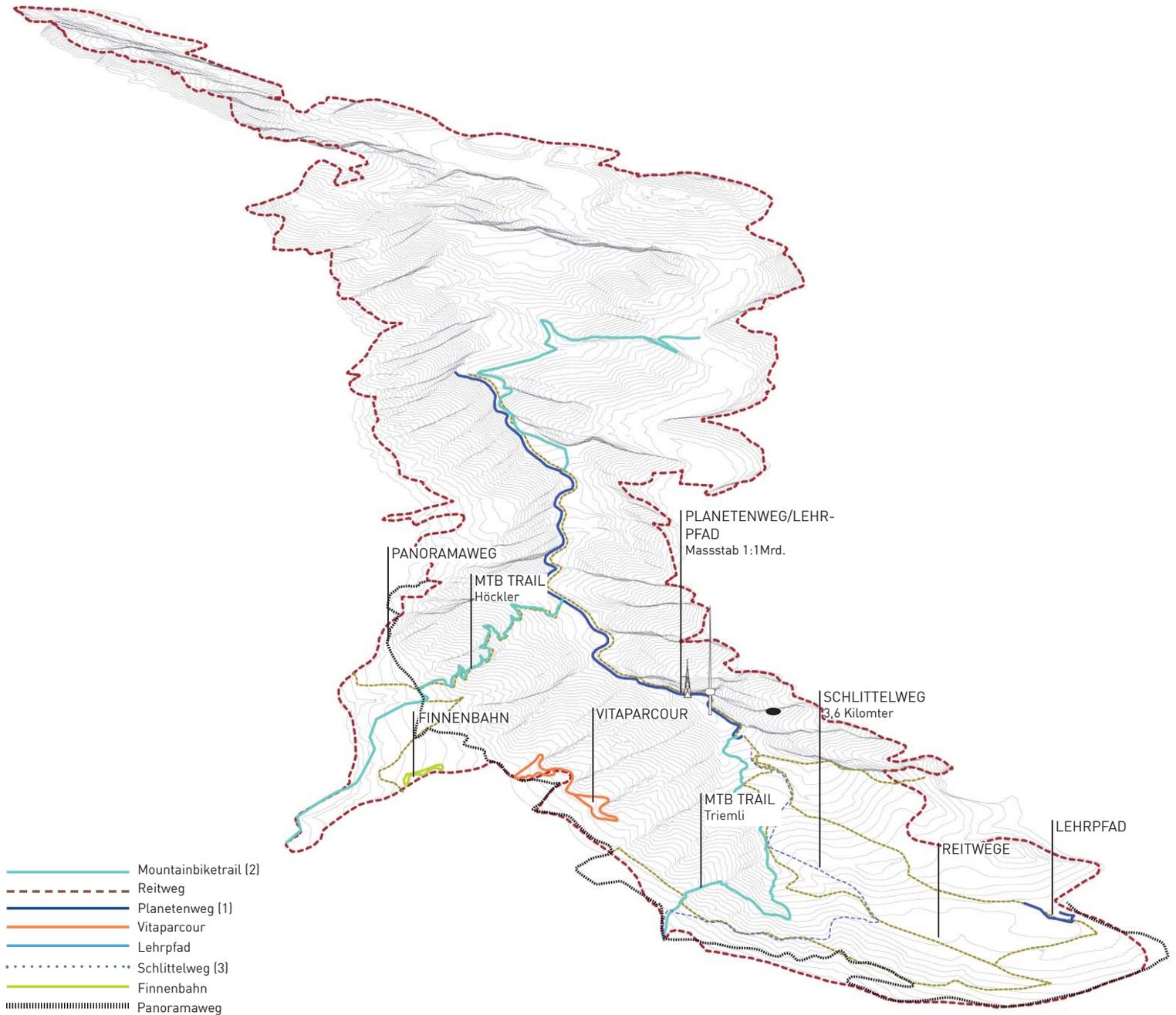
1 Planetenweg



2 Mountainbiketrails



3 Schlittelweg



# Orte

## Burgen und Relikte

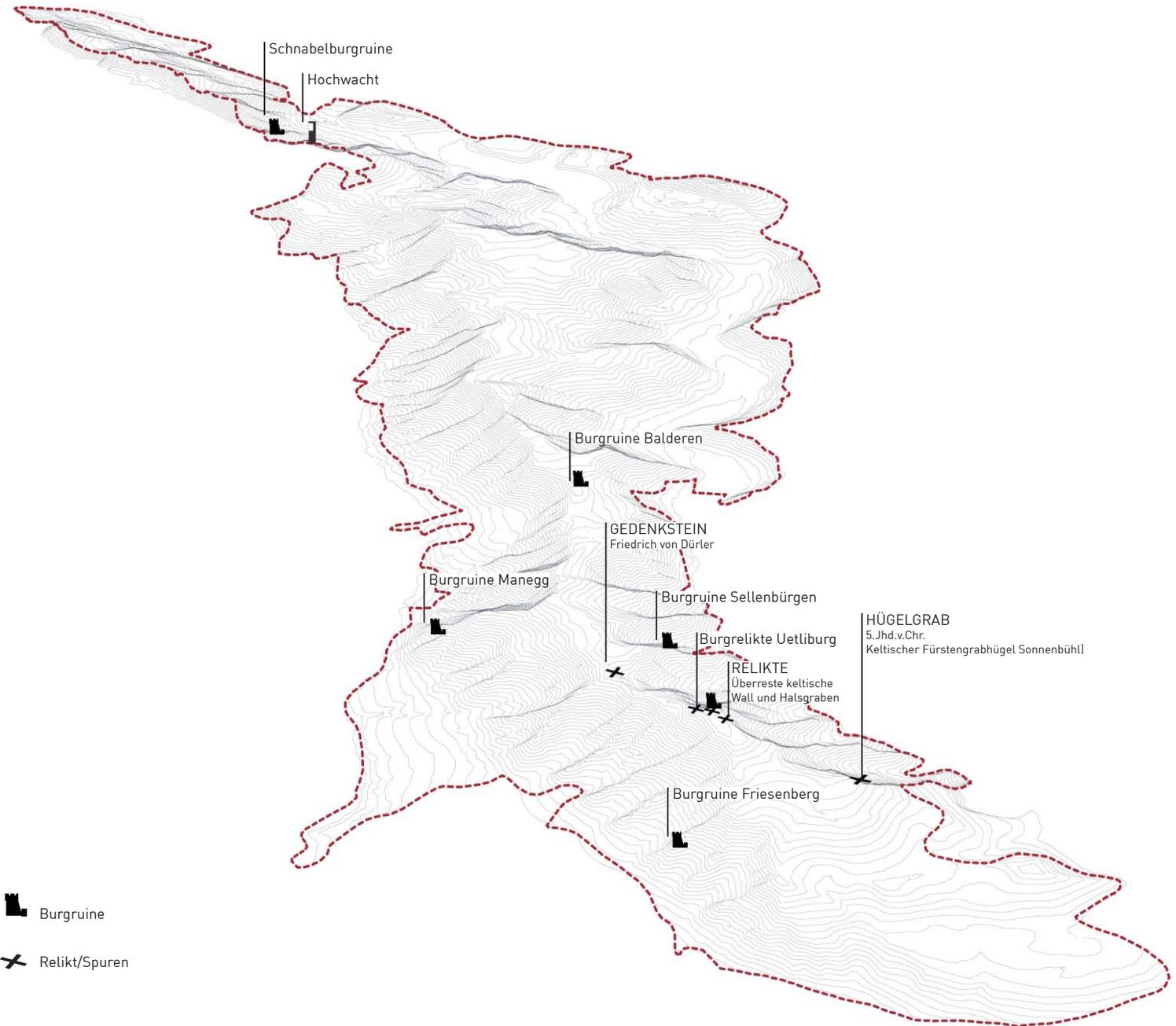
Entsprechend der strategischen Bedeutung des Berges sind heute noch eine Vielzahl von historisch bedeutenden Orten vorhanden. Diese konzentrieren sich grösstenteils auf den Bergrücken.



1714



Zürcher Kantonskarte 1566



# Orte

## Punktuelle Erholungseinrichtungen

Die Einrichtungen bündeln sich entlang des Bergrückens und in Stadtnähe am Bergfuss.



Restaurant Hotel Felsenegg

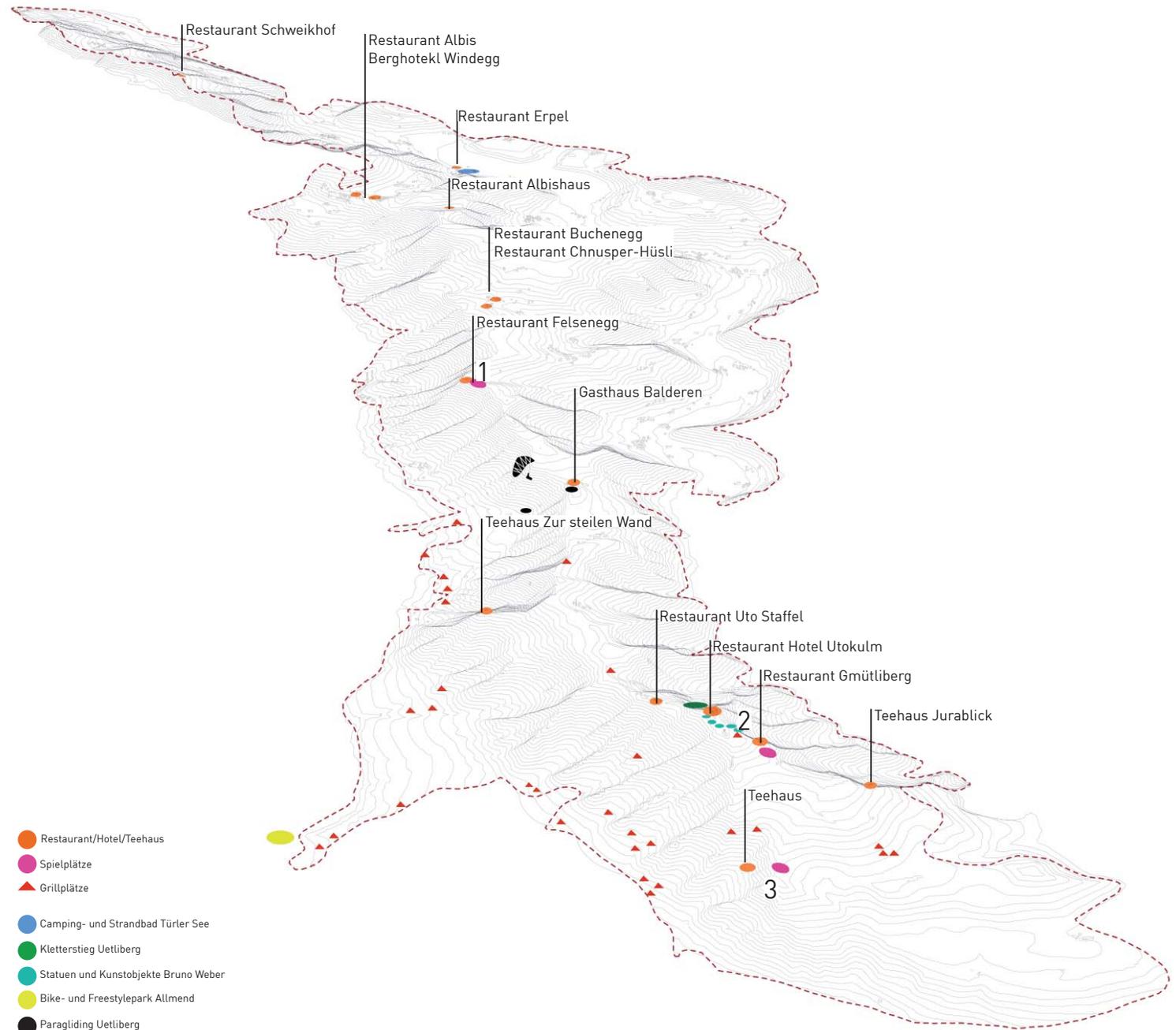


Uetliberg



Spielplatz Uetliberg

Quelle: [www.wandersite.ch](http://www.wandersite.ch)



# Konzept Entwicklungsschwerpunkt Erholung

## Zielbild

Entsprechend der topografischen Situation konzentrieren sich die bestehenden Erholungsaktivitäten auf wenige klar ausschcheidbare Orte.

### Der Bergücken

Bergücken HOT SPOT  
Ereignisort

### Der Bergfuss

Kontaktzone mit Albisgebirgskette  
BergFuss HOT SPOT  
Ereignisort

### Die Runsen und Vertikalverbindungen

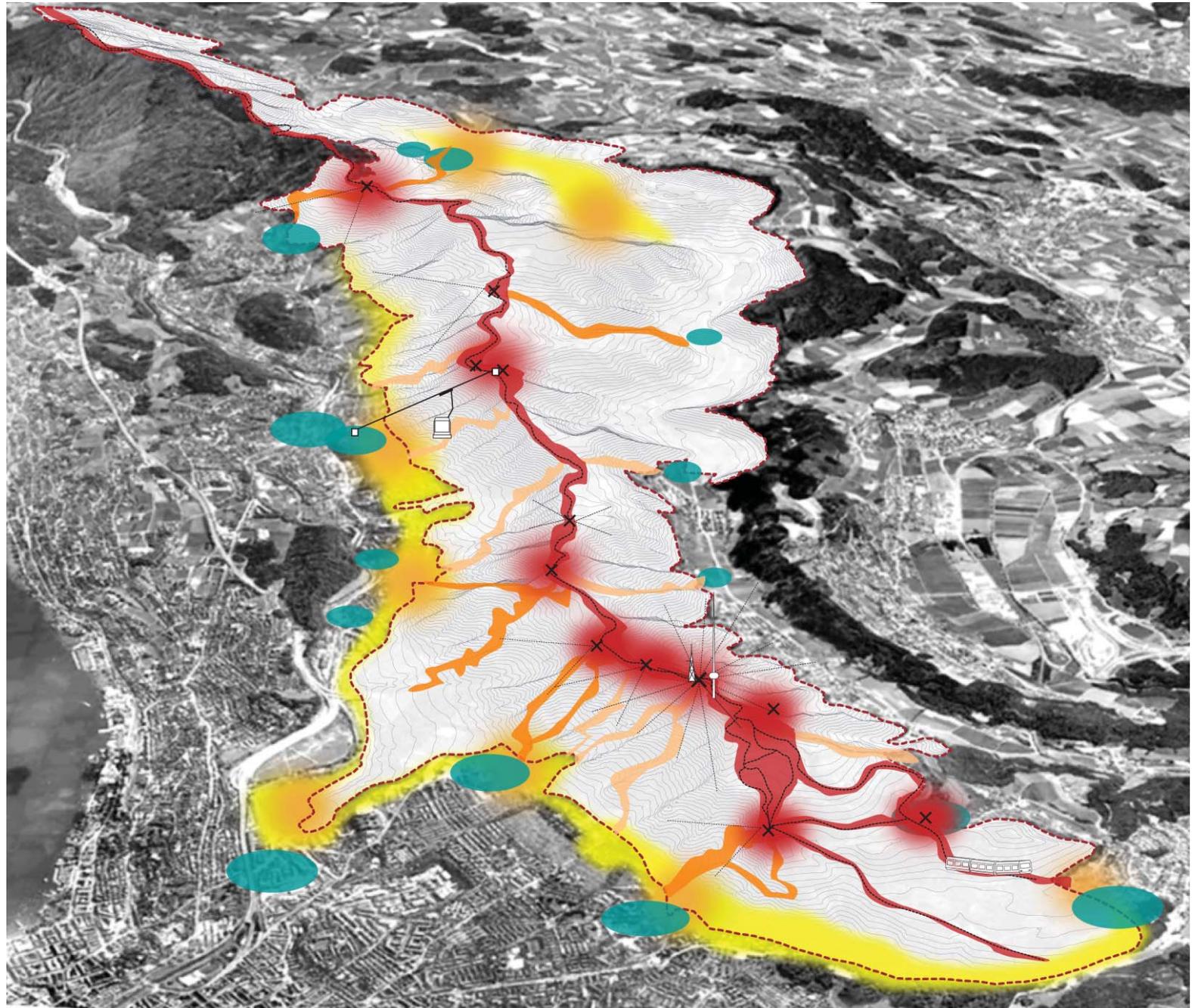
1. Priorität  
Hoher Nutzungsdruck

2. Priorität  
Geringer Nutzungsdruck

Die Pforten  
Eingangszonen Albiskette

Diese Konzentration auf wenige Orte erlaubt ein weitgehend konfliktfreies Nebeneinander von Natur- und Erholungsräumen.  
Die weitere Entwicklung der Erholungsnutzung auf dem Uetliberg soll sich auch in Zukunft auf diese Fokusgebiete konzentrieren.

--- Perimeter SVO Gesamt



# Der Bergrücken

VERKEHR  
Uetlibergbahn  
Hochseilbahn

FUNKTION  
Aussicht  
Geschichte



NUTZUNGEN  
Wandern  
Velo fahren  
Reiten  
Walking  
Laufen  
Hunde



ORTE  
Gasthäuser  
Teehäuser  
Spielplätze  
Grillplätze  
Picknick  
Kletterfelsen



HOTSPOT



Begriffserklärung

HOTSPOT = Ereignisort  
B = Bergrücken  
Intensiv = Intensive, konzentrierte Nutzung des Ortes

HOT SPOTS **B** INTENSIV

Sihlbrugg

Oberalbis

Schnabelburg und Hochwacht

Türlersee

B13 Albis

B11 Felsenegg

B12 Buechenegg

Luftseilbahn

B18 Fällatsche

Mädikon

B10 Burg Balderen

B19 Balderen

B17 Annaburg

B16 Uto Staffel

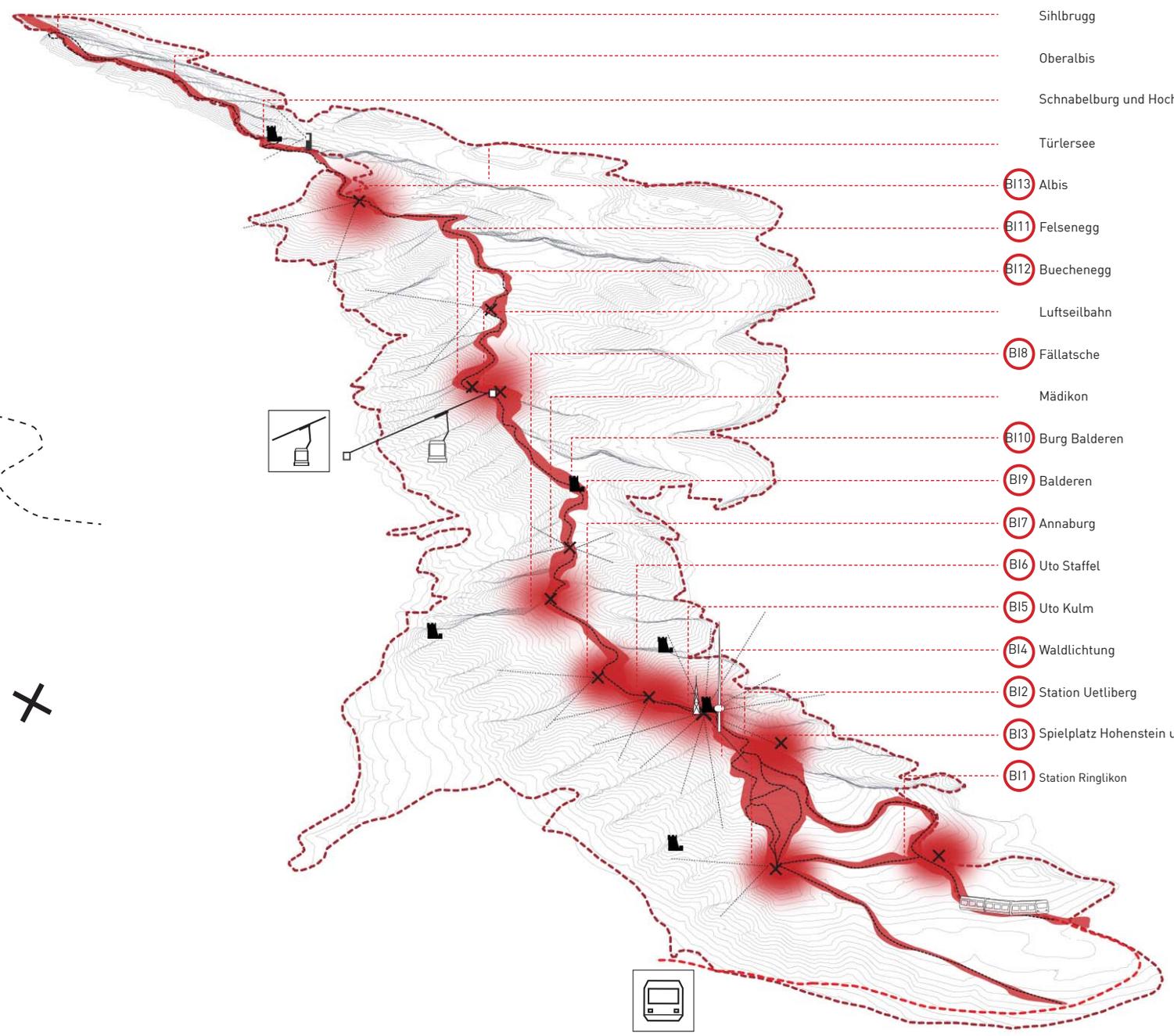
B15 Uto Kulm

B14 Waldlichtung

B12 Station Uetliberg

B13 Spielplatz Hohenstein und Teehaus

B11 Station Ringlikon



# Der Bergfuss

Entlang dicht besiedelten Gebieten /  
Entwicklungsgebiete

Bergfuss  HOTSPOTS 

## FUNKTION

Leitsystem  
Aussicht  
Lehrpfad



## NUTZUNGEN

Laufen  
Walking  
Inlineskating  
Velo fahren  
Individualsportarten (Drachensteigen, Ballspiele etc.)  
Reiten



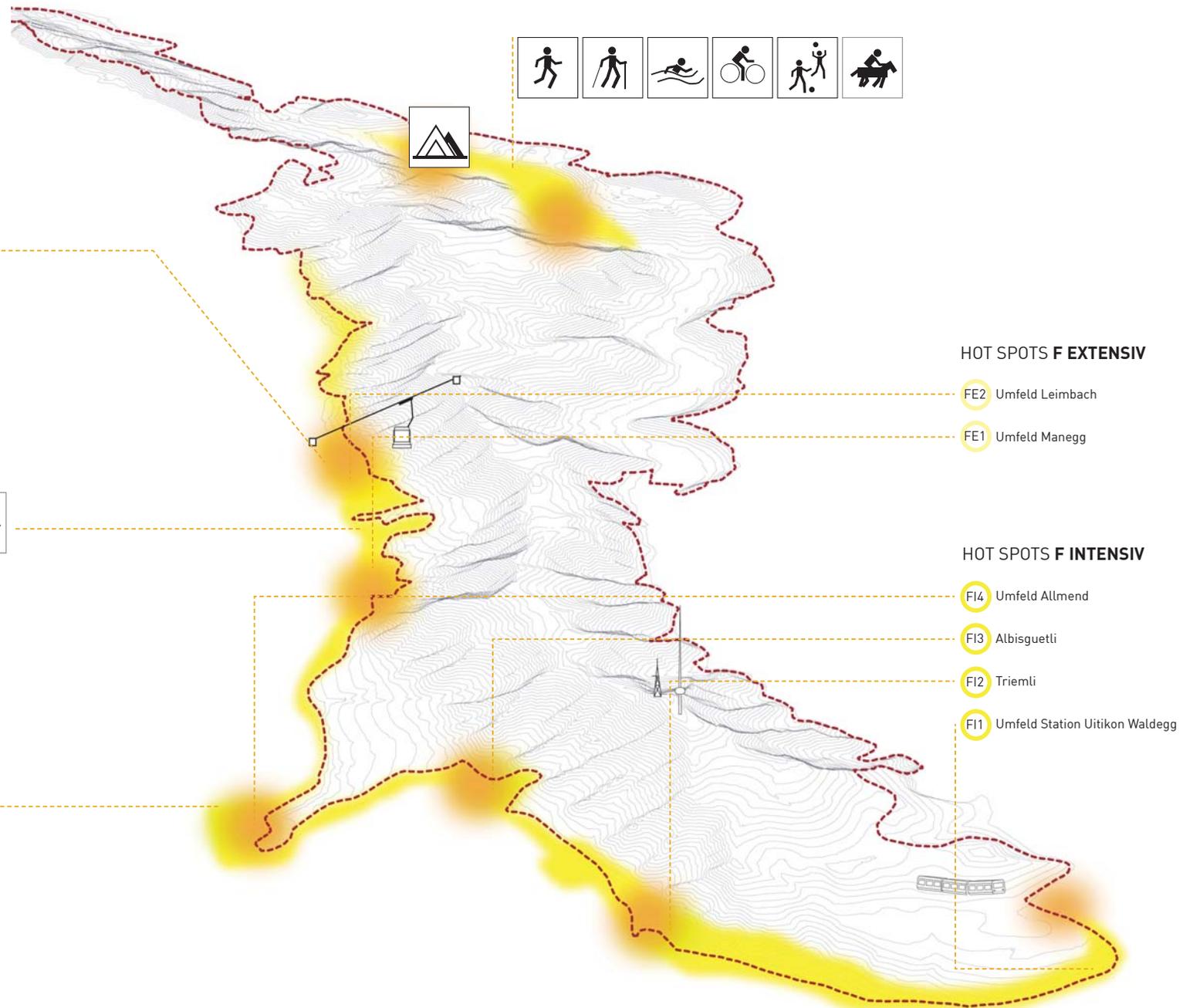
## ORTE

Camping  
Friedhof  
Spielplatz  
Grillplatz  
Picknick  
Allmend  
Sportfeld



## Begriffserklärung

HOTSPOT = Ereignisort  
F = Fuss des Berges  
Intensiv = intensive, konzentrierte Nutzung des Ortes  
Extensiv = ausgeweitete Nutzung des Ortes



# Die Runsen und Vertikalverbindungen

Ausgewählte Runsen.  
Verbindungen Bergrücken - Hangfuss mit guter ÖV Anbindung.

1. Priorität   
Hoher Nutzungsdruck

2. Priorität   
Geringer Nutzungsdruck

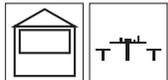
ÖV Station  
Pforte 

FUNKTION  
Aussicht  
Geschichte



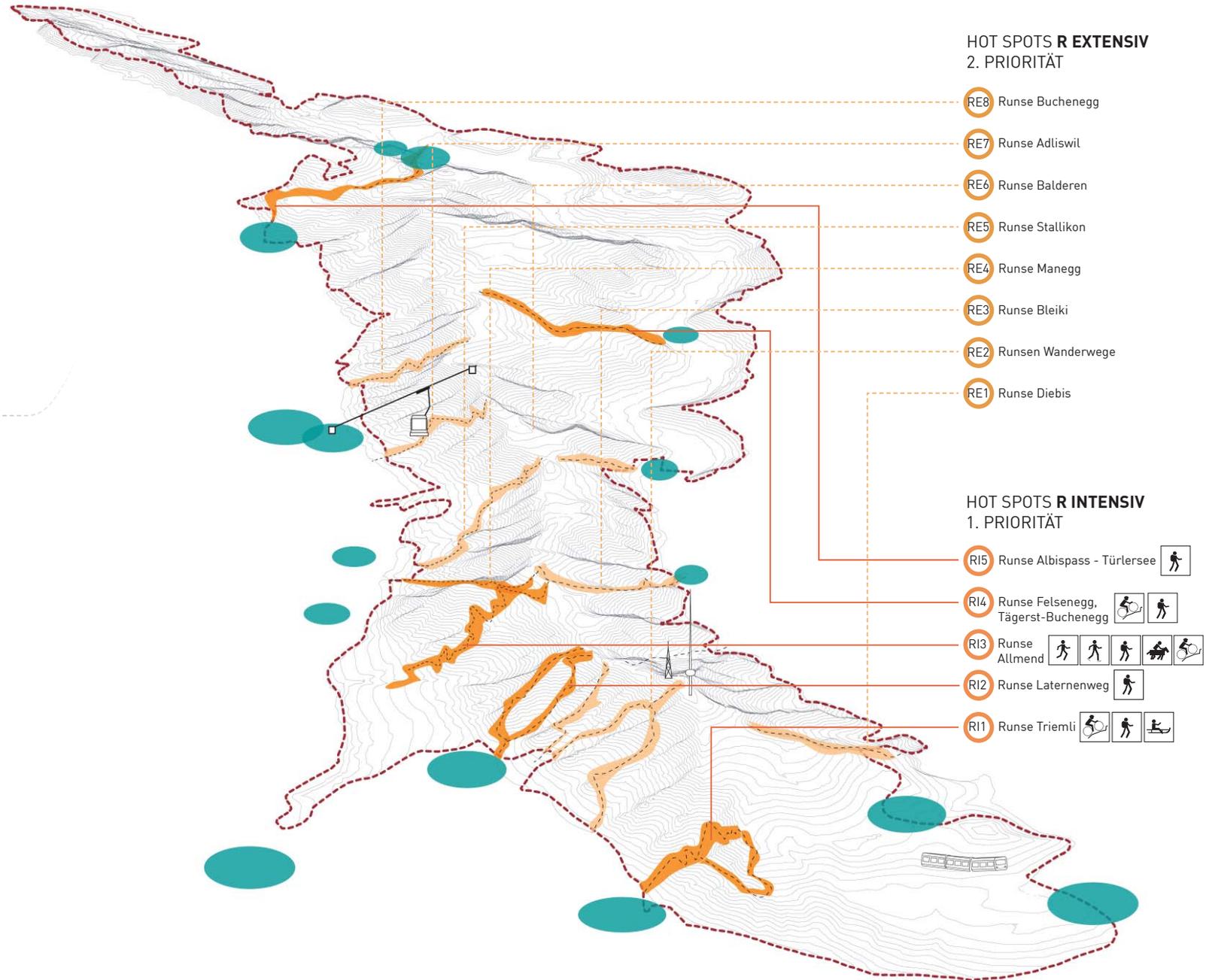
NUTZUNG  
Wandern  
Mountainbike  
Schlitteln

ORTE  
Teehäuser  
Picknickplätze



Begriffserklärung

HOTSPOT = Ereignisort  
R = Runsen  
Intensiv = intensive, konzentrierte Nutzung des Ortes  
Extensiv = ausgeweitete Nutzung des Ortes



# Die Pforten

## VERKEHR

Uetlibergbahn  
Hochseilbahn  
Tram  
Bus

-  Seilbahnstation
-  Bus/Tram
-  S-Bahn
-  Tram
-  Parkplätze
-  Strassen
-  S Bahn

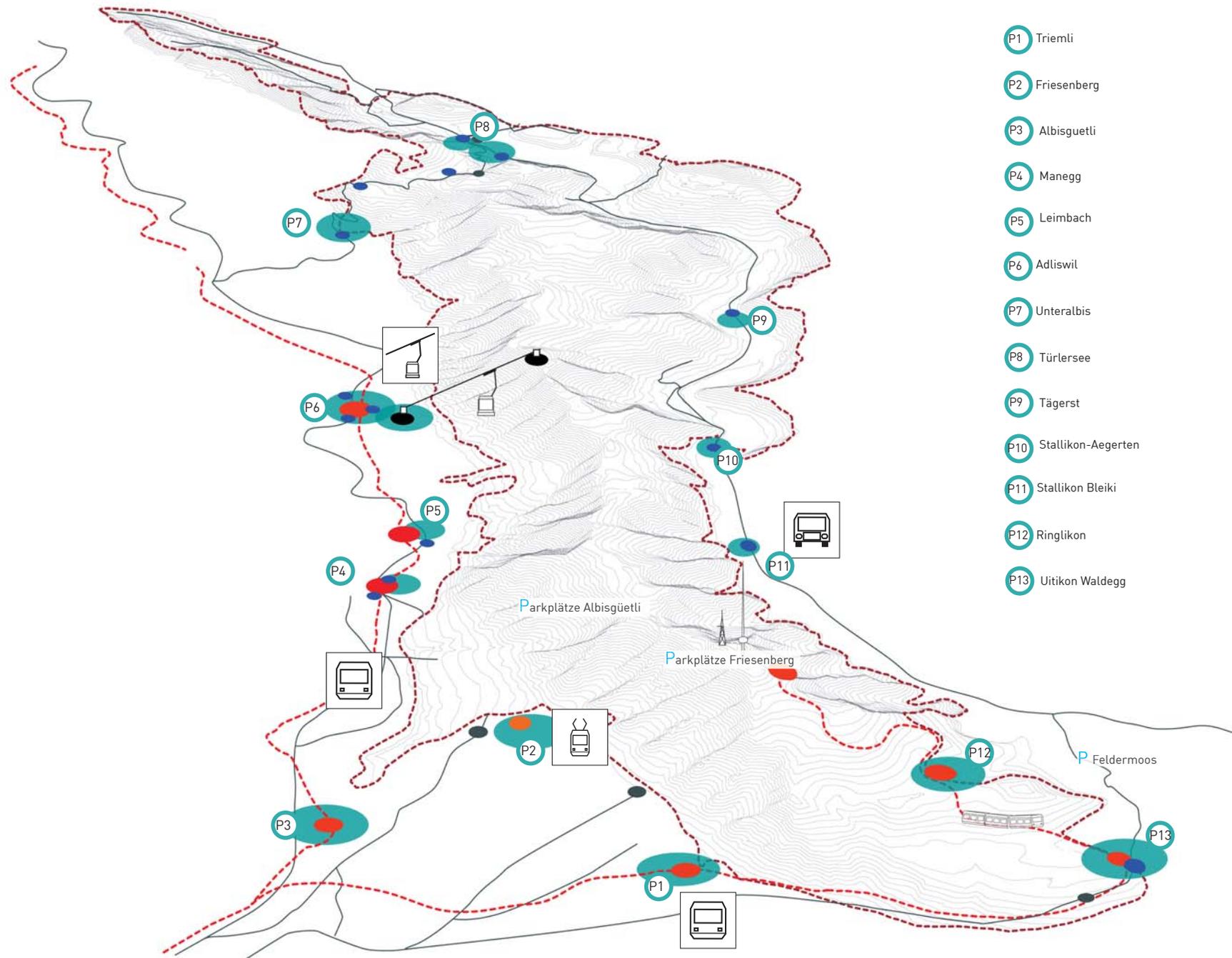
## FUNKTION

Leitsystem Pforten



## Begriffserklärung

P = Pforte



-  P1 Triemli
-  P2 Friesenberg
-  P3 Albisguetli
-  P4 Manegg
-  P5 Leimbach
-  P6 Adliswil
-  P7 Unteralbis
-  P8 Türlersee
-  P9 Tägerst
-  P10 Stallikon-Aegerten
-  P11 Stallikon Bleiki
-  P12 Ringlikon
-  P13 Uitikon Waldegg